

# Informationen aus dem Junkerhof

## Gemeinderatsbeschlüsse allgemein

**Ratssitzung vom 4. September 2017**

### **Zentrum Missione, Sanierung Flachdach**

Für die Sanierung des Flachdachs im Zentrum Missione der Wohnung des Hauswerts wurde in den Voranschlag 2017 ein Betrag von 100'000 Franken aufgenommen. In der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, dass auch das Flachdach angrenzend an die Wohnung saniert werden muss. Es wurden fünf Offertanfragen für die Sanierung des Flachdachs gemacht. Eingereicht wurden zwei Angebote. Der Rat vergibt die Arbeiten zum günstigeren Angebot von Fr. 118'229,75 an die Firma Lauber IWISA AG, Naters.

### **Kommissionen, Organisation, Verkehrsanalyse Kirch- und Schulhausstrasse**

Die Ad hoc Kommission Schulwegsicherheit hat die Verkehrssituation im Bereich der Kirch- und Schulhausstrasse (inklusive Einfahrt Belalpstrasse) diskutiert und beantragt einen Verkehrsexperten mit der Verkehrsanalyse inklusive Präsentation von Lösungsvorschlägen zu beauftragen. In diesem Zusammenhang würde sich der Beizug eines Experten des BFU als sinnvoll erweisen. Für eine Ortsschau wird pro Halbtage ein Betrag von 750 Franken verlangt. Es damit zu rechnen, dass ein ganzer Tag notwendig ist. In den vorgenannten Kosten ist der anschliessende Bericht inbegriffen. Ratsherr Bregy Philipp Matthias beantragt, den Experten des BFU mit der Verkehrsanalyse zu beauftragen. Der Rat ist damit einverstanden.

### **Signalisation, Anschaffung Geschwindigkeitsanzeigegerät**

In den letzten Wochen setzte die Gemeindepolizei in Naters ein Geschwindigkeitsmessgerät „Speedy“ zum Einsatz ein. Es sollte zur Verkehrsberuhigung und zur Verkehrssicherheit beim Schulbeginn beitragen. Das Gerät wurde vorgängig zu Verkehrsmessungen eingesetzt. Es wurde für diese Zwecke von der Stadtpolizei Brig-Glis ausgeliehen. Reaktionen aus der Bevölkerung zeigten, dass durch die Anzeige der Geschwindigkeit über ein solches Messgerät dem Autofahrer schneller bewusst wird, wann er auf die Geschwindigkeit achten muss. Durch diese Massnahme konnte und kann die Verkehrssicherheit stark verbessert und auch der Schulweg sicherer gemacht werden. Die Gemeindepolizei weist darauf hin, dass auch in Zukunft Verkehrszählungen und Messungen durchgeführt werden sollen. Das Geschwindigkeitsmessgerät kann auf dem gesamten Gemeindegebiet ganzjährig eingesetzt werden. An Orten, an denen es nicht möglich ist, ein Radarmessgerät aufzustellen, können die Automobilisten auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden. Für diese Zwecke musste bis anhin immer das Messgerät der Stadtpolizei Brig-Glis angefordert werden. Eine Ausleihe des Geräts bei anderen Institutionen wäre mit hohen Kosten verbunden. Die Gemeindepolizei beantragt aus diesem Grund die Anschaffung eines solchen Messgeräts. Verschiedene Abklärungen haben ergeben, dass das Produkt der Firma INNOSOLUTIONS das preiswerteste Angebot ist. Im Weiteren kann beim Produkt FLEXISHOW der Anzeigetext geändert und somit auf verschiedene Gefahren hingewiesen werden. Inklusiv Schulung kostet die Anschaffung des Geräts Fr. 4'129,-. Die Anschaffung ist über das Konto Signalisationen und Markierungen (620.314.03) für das Jahr 2017 vorgesehen. Der Rat ist damit einverstanden.

### **Flurweg Forstweg, Täätschen-Vogelbrunnji, Weisungen Befahren Flur- und Forststrasse**

An der Ratssitzung vom 21. August 2017 wurde informiert, dass bezüglich der vor genannten Weisungen eine gemeinsame Sitzung zwischen Vertretern der Bürgergemeinde, dem Gemeindepräsidenten, den zuständigen Ratsmitglieder der Ressorts Bevölkerungsschutz und Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft sowie dem Postenchef der Gemeindepolizei und dem Gemeindeschreiber durchgeführt wird (vgl. Beschluss Nr. 569/2017). Die Sitzung fand am Donnerstag, 31. August 2017 statt. Ratsherr Bregy Philipp Matthias verweist auf die Besprechung mit den Verantwortlichen der Bürgergemeinde in der vergangenen Woche. Es wurde beschlossen, verschiedene Änderungen an den internen Weisungen für das Handling ab dem Jahr 2018 einzuführen. Zum gegebenen Zeitpunkt werden die Weisungen dem Rat zur Genehmigung unterbreitet. Für das laufende Jahr werden die zwei Tage der „offenen Barriere“ beibehalten und nach der Alpabfahrt öffentlich publiziert. Es sind Fahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 3.5 Tonnen zugelassen, unabhängig davon, ob es sich um landwirtschaftliche Fahrzeuge handelt oder nicht. Der Rat ist damit einverstanden.

### **Ortsplanung, Nutzungsplanung, Vergabe Raumplanungsmandat**

Auf die Einladung zur Einreichung von Offerten für das Raumplanungsmandat in der Gemeinde Naters haben sich drei Raumplanungsbüros beworben. Gemäss Beschluss der Ad hoc Kommission Raumplanung wurden die drei Büros am 23. August 2017 eingeladen, ihre Offerten und Vorgehensweise in einer einstündigen Präsentation vor der Raumplanungskommission darzulegen.

Ratsherr Salzmann Pascal informiert den Rat über die Präsentationen der einzelnen Raumplanungsbüros sowie über die einzelnen Offerteingaben. Nach gewalteter Diskussion und aufgrund der Bewertung der eingereichten Offerten vergibt der Rat das Raumplanungsmandat an die Firma Planax AG, Brig-Visp.

### **Festung Naters, Brandschutzkonzept**

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen und der öffentlichen Zugänglichkeit der Festung Naters hat der Verein La Caverna ein Brandschutzkonzept für die Festung Naters in Auftrag gegeben. Dieses wurde von einem Brandschutzfachmann VKF erstellt. Die Kosten für die Erstellung des Brandschutzkonzepts werden vom Verein La Caverna übernommen. Der Rat nimmt das Brandschutzkonzept zur Kenntnis. Die Anlage muss jährlich durch den SIBE überprüft werden.